

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Betriebsausgabe 213 434, z. Ern.-F. 24 835, Betriebsüberschuss 175 521. — Kredit: Vortrag 4370, Betriebseinnahme 376760, Zs. u. Kursgewinn 2582, Überweis. aus Ern.-F. u. Spec.-R.-F. 30 078. Sa. M. 413 790.

Kurs Ende 1894—1906: 132.75, 140, 144, 151.50, 159.50, 160, 130.50, —, 111, 118, 128. 10, 147, 157 $\frac{1}{2}$ %. Aufgelegt 27./6. 1894 zu 130 $\frac{1}{2}$ %. Die Aktien Nr. 2885—3442 wurden im Juli 1900 eingeführt. Notiert in Berlin.

Dividenden 1889/90—1905/1906: 5 $\frac{1}{2}$ %, 5 $\frac{3}{10}$ %, 5 $\frac{4}{10}$ %, 5 $\frac{8}{10}$ %, 6 $\frac{1}{10}$ %, 6 $\frac{1}{2}$ %, 6 $\frac{8}{10}$ %, 7, 8, 8, 8, 6 $\frac{4}{10}$ %, 5, 4 $\frac{1}{4}$ %, 5 $\frac{1}{2}$ %, 5 $\frac{9}{10}$ %, 5 $\frac{9}{10}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. (K.)

Direktion: Kgl. Baurat H. Castner, Berlin; Reg.-Baumeister Max Bernstein, Königsberg.
Aufsichtsrat: (4—7) Vors. Bankier Sigm. Weill, Berlin; Stellv. Stadtrat Ludwig Leo, Königsberg i. Pr.; Dr. med. Paul Langerhans, Bankier Gotth. Lilienthal, Bankier Jarislowsky, Berlin; Landrat von Batocki, Bledau.

Zahlstellen: Eigene Kasse; Berlin: Dresdner Bank, Jarislowsky & Co. *

Kremmen-Neu-Ruppin-Wittstocker Eisenbahn-Gesellschaft in Neu-Ruppin.

Gegründet: 29./4. 1896; eingetr. 27./11. 1897. Letzte Statutänd. 19./9. 1900. Betriebseröffn. 21./12. 1898 für Güter, 1./2. 1899 für Personen. Kone. 25./6. 1897 mit Nachtrag v. 21./12. 1903

Zweck: Bau und Betrieb einer vollspurigen Nebeneisenbahn von Kremmen über Neu-Ruppin nach Wittstock. Länge 65,3 km, Spurweite 1,435 m. Die G.-V. v. 27./9. 1905 beschloss Übernahme des Betriebes der Ruppiner Kreisbahn.

Kapital: M. 3 300 000 in 2800 Aktien à M. 1000, wovon 1300 St.-Aktien Lit. A, 500 St.-Aktien Lit. A II. Reihe und 1500 St.-Aktien Lit. B. Die Aktien Lit. A gewähren den Anspruch auf Vorbefriedigung bis 4 $\frac{1}{2}$ %, Vorz.-Div., sowie bei etwaiger Geschäftsauflösung. Ursprüngl. A.-K. M. 2 800 000, wovon 1300 St.-Aktien A. Die G.-V. v. 19./9. 1900 beschloss Erhöhung des A.-K. um M. 500 000 in 500 Aktien A II. Reihe, gleichber. mit den früheren Aktien A. Diese neuen Aktien wurden zum Nennbetrag ausgegeben. Dem Kreise Ruppini, sowie der Ges. Lenz & Co. stand das Bezugsrecht auf M. 300 000 bezw. M. 100 000 neue Aktien zu; 150 nicht bezogene Stücke wurden den alten Aktionären 6.—28./2. 1904 zu pari zum Bezuge angeboten. Die Aktien sind an keiner Börse eingeführt.

Anleihe: M. 1 100 000 in 3 $\frac{3}{4}$ %, Schuldverschreib. von 1904, rückzahlbar zu pari; 800 Stücke Lit. A (Nr. 1—800) à M. 1000, 600 Stücke Lit. B (Nr. 1—600) à M. 500. Zs. 1./4. u. 1./10. Tilg. ab 1905 bis spät. 1946 durch jährl. Auslos. von 1 $\frac{1}{2}$ % und ersparten Zs. im Sept. (zuerst 1904) auf 1./4. Verstärkte Tilg. oder Gesamtkündig. bis 1910 ausgeschlossen. Sicherheit: I. Hypoth. auf die Bahneinheit; ausserdem haftet für Kapital u. Zs. der Kreis-Kommunalverband Ruppini. In Umlauf Ende März 1906 noch M. 1 077 587. Verj. der Coup.: 4 J. (K.), der Stücke in 30 J. (F.)
Zahlstellen: Gesellschaftskasse (Kreissparkasse); Berlin: Berliner Handels-Ges.; Hannover: Ephraim Meyer & Sohn. Kurs Ende 1904—1905: —, — $\frac{1}{2}$ %. Zulassung in Berlin erfolgte im Juni 1904. Erster Kurs 11./6. 1904: 100.25 $\frac{1}{2}$ %.

Die G.-V. v. 15./7. 1902 beschloss Aufnahme einer zweitstelligen Bahnhypothek in Höhe von M. 170 000, verzinsl. zu 4 $\frac{1}{2}$ %, rückzahlbar mit 6monat. Künd.-Frist, jedoch ist für den Gläubiger innerh. der ersten 9 $\frac{1}{2}$ % Jahre die Kündig. ausgeschlossen. Getilgt M. 1700.

Geschäftsjahr: 1./4.—31./3. **Gen.-Vers.:** Im I. Geschäftshalbj. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St.

Gewinn-Verteilung: Vorerst Dotation an Ern.-F., 5 $\frac{1}{2}$ % zum Bilanz-R.-F., Dotation des Spec.-R.-F., Tant. an Beamte, vom verbleib. Überschuss 4 $\frac{1}{2}$ % Vorz.-Div. an St.-Aktien Lit. A, hierauf 4 $\frac{1}{2}$ % an St.-Aktien Lit. B. Rest an beide Aktienarten gleichmässig event. Hälfte des Restes nach G.-V.-B. zur Tilg. der Bahnpfandschuld. Hat auf Grund der übernommenen Zinsgarantie der Kreis Ruppini im vorangegangenen Jahre die Zinsen der Bahnhypothek ganz oder teilweise aus eigenen Mitteln decken müssen, so findet eine Gewinnverteilung an die Aktionäre nicht eher statt, als bis die vom Kreise Ruppini verauslagten Beträge zurück-erstattet sind.

Bilanz am 31. März 1906: Aktiva: Eisenbahnbau u. Ausrüstung 4 276 377, Grunderwerbskto 302 799, Kaut. 33 613, Kassa 294, Ern.-F.-Effekten 203 393, Spec.-R.-F.-Effekten 29 318, Empfangsgebäude Radensleben 4200, Grund u. Boden 150 000, Anlage für noch einzulösende Oblig. 1010, Anlage für Tilg. der Hypothek 1742, Debit. 200 419. — Passiva: A.-K. 3 300 000, Oblig. 1 077 587, do. Zs.-Kto 19 478, do. Tilg.-Kto 12 423, do. Amort.-Kto 22 412, Hypoth. 166 600, do. Tilg.-Kto 3442, do. Amort.-Kto 3400, Vorschuss (Empfangsgebäude Neu-Ruppin) 45 000, Disp.-F. 133 272, Ern.-F. 224 875, Spec.-R.-F. 33 312, R.-F. 16 728, Konto nuovo 2600, Amort.-Kto (Empfangsgebäude Radensleben) 3018, Kredit. 58 617, Div. 72 000, Vortrag 8399. Sa. M. 5 203 165.

Gewinn- u. Verlust-Konto: Debet: Oblig.-Zs. 40 838, Hypoth.-Zs. 7650, Oblig.-Amort.-Kto 11 412 do. Hypoth. 1700, Ern.-F.-Rüekl. in Ern.-F. 21 482, do. in Spec.-R.-F. 4579, do. in R.-F. 3876, Rückst. für Eisenbahnabgabe 1997, Gewinn 80 399. — Kredit: Vortrag 2884, Zs. 2402, Betriebseinnahmen abzügl. 265 661, Betriebsausgaben 164 771, Disp.-F.-Übertrag 3876. Sa. M. 173 933.

Dividenden: 1896/97—1898/99: 0 $\frac{1}{2}$ % (Baujahre); 1899/1900—1905/1906: Aktien Lit. A: 2 $\frac{2}{5}$ %, 3 $\frac{1}{2}$ %, 4, 3 $\frac{1}{4}$ %, 2, 3, 4 $\frac{1}{2}$ %; Aktien Lit. B: Bisher 0 $\frac{1}{2}$ %. Coup.-Verj.: 4 J. n. F.

Direktion: Vors. Geh. Justizrat C. Laemmel, Neu-Ruppin; Reg.- u. Baurat a. D. Mohr, Berlin, Eisenbahn-Dir. Wilh. Tietjens, Perleberg.